

Alpen entgegen. Sechs Meilen (6000 Schritt) ist das Land zwischen dem Meer und dem Gebirge ganz eben und sehr fruchtbar, voll von Weinreben, Bäumen und Viehweiden. Wir kamen auf unserem Ritt an den Fluß Plabes (Piave), den wir nirgends überqueren konnten, da er Hochwasser führte und sein Flußbett nicht nur ausfüllte, sondern über die Ufer trat. So riefen wir mit vielem Schreien nach einem Fährmann, denn gegenüber am anderen Ufer lag eine Pferdefähre. Nach einer Stunde kam langsam ein Bauer daher und setzte uns auf dem Fährschiff mit unseren Pferden über. Dieser Fluß Plabes kommt in reißendem Lauf aus den Alpen und trennt die Mark Tarvisium von Friaul (Forum Julium).

1098

1096

1102

1092

In Friaul gibt es große Städte, wie die Mark Tarvisium unter venezianischer Herrschaft. Seinerzeit kam ich auf meiner langen Reise das Gebirge herab auf einem Floß auf diesem Fluß, das höchst gefährlich dicht an den Felswänden hinfuhr. Aber nun zogen wir dem Gebirge entgegen und kamen bei Sonnenuntergang am Fuß der Alpen in die Stadt Cunia (Conegliano), im Volksmund Hunglim, und übernachteten dort. Cunianum ist klein, aber befestigt an einem Berghang gelegen; ringsum stehen Ölbäume dicht wie ein Wald, und auf der höchsten Stelle ist eine Burg. Eine Vorstadt ist größer als die Stadt selbst, und dort sind die Herbergen.

1107

1087

1147

Der sehr lange Zug durch die Alpen.

1047

Die Alpen sind Berge, oder auch ein einziger Berg, der aus vielen und hochragenden Gipfeln besteht, sie beginnen im Westen in südlicher Richtung und erstrecken sich weithin durch die Welt. Sie führen verschiedene Namen und wunderbarerweise ziehen sie sich bis nach Indien hin. Unsere Alpen sind nichts als eine Art von Arm am Zug dieser Berge, die sich derart um die Welt herumziehen und das Mittelmeer, das Schwarze, das Kaspische oder Hirkonische und das Indische Meer umschließen, daß man sie die Fessel der Welt nennt. Da spricht man von den Riphäischen, Hyperboreischen und Karpathischen Bergen, vom Taurus, Kaukasus und vom Kaspischen Gebirge, <III, 442> stell dir den langen Zug vom Westen mit seinen vielen ausgestreckten Armen durch die verschiedenen Weltgegenden bis nach dem äußersten Osten vor, von dem das Arabische Gebirge mit dem Sinai, der Libanon und unser eigenes ausgehen, die doch alle zusammenhängen, wenn sie nicht von Flüssen zerschnitten werden, doch steigen sie sogleich am anderen Ufer wieder auf. Anhängsel sind die Armenischen und Epirischen Berge, wenn diese auch durch Täler, Seen und Flüsse abgeteilt sind.

0997

0597

0097

Wer einfach so von den Gebirgen hört, dem muß sich die Frage aufdrängen, woher kommen sie? Gab es sie von Anfang an? Dazu halte die folgende ungelehrte Antwort fest. Im Anfang befand sich der Erdball mitten im Wasser und war von ihm rings umgeben, laut Wilhelmus, aber durch Gottes Güte geschah es, daß es durch die Feuer der Gestirne verdampfte und von der nun hervortretenden Erdoberfläche verschwand, so daß Wohnraum für Menschen und Tiere entstand, und so kam es, daß das Wasser ganz von der Erde abgetrennt wurde und es als einziges Meer den Ozean gab, und mitten in ihm erhob sich das Erdenrund, auf dem aber weder Berge noch Täler waren, sondern eben und lieblich erstreckte es sich um seine Mitte. Als aber dann die Menschen immer mehr wurden, kam, um dem poetischen Scherz zu folgen, Jupiter und durchwanderte fünfmal die ganze Erde. Er vermißte, daß bei ihrer weiten Erstreckung nach der Mitte zu ungünstigerweise das Wasser fehlte und sandte deshalb seinen Sohn Herkules nach dem Westen an den Rand, der den Ozean von der Erde trennte. Und dieser zerbrach und zerteilte die fortlaufende und zusammenhängende Felsenwand und ließ den Ozean zwischen den so getrennten Felsen Calpe und Abila mächtig einströmen und gab dem

Ende

Anfang